

Schöck Sconnex[®]

Wir schließen die letzte große
Wärmebrücke.



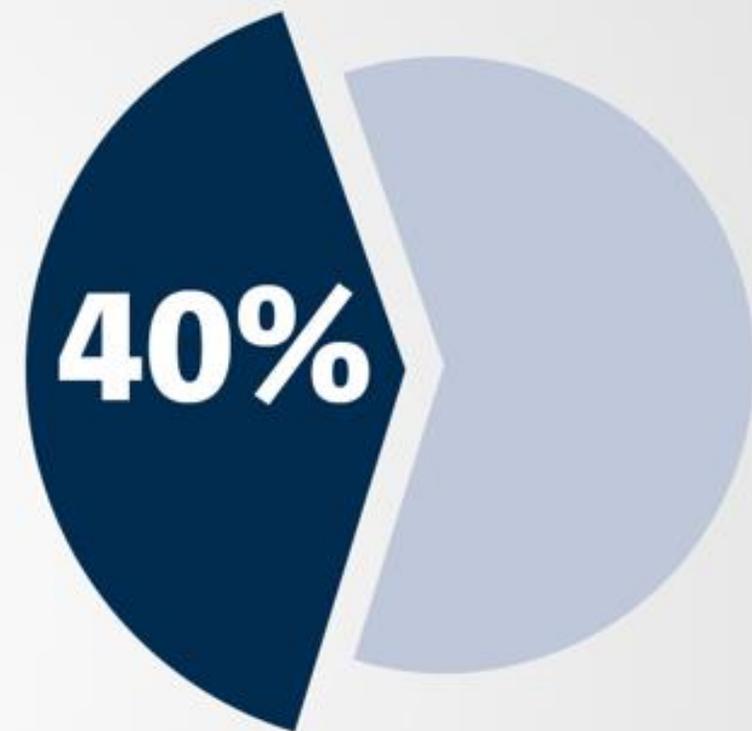
Ca. 40% aller konstruktiven Wärmebrücken eines Gebäudes werden durch Wände und Stützen verursacht.

(Zitat: Wolfgang Schnell, Bauphysikbüro Müller BBM)

Sie sind in Summe für ca. 10% der Heizenergieverluste verantwortlich.

(Ergebnis: Horschler Gebäude)

Anteil des Gebäudesektors am Energieverbrauch in Deutschland



Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts

72%
Raumwärme



14%
Strom

14%
Warmwasser

Schöck Sconnex®.

Wärmebrücken an Stahlbetonwänden
und Stützen reduzieren.



Eine neue Produktfamilie hat die Zukunft im Blick.

Starke Typen bilden eine starke Familie



Sconnex® Typ P

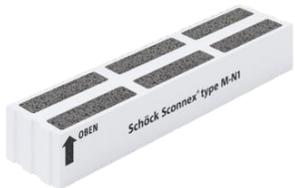
Das tragende Wärmedämmelement für Stahlbetonstützen dämmt die Wärmebrücke am Stützenkopf und macht Schluss mit der Flankendämmung.

Aktuell noch keine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Deutschland (DIBt)



Sconnex® Typ W

Das tragende Wärmedämmelement für Stahlbetonwände dämmt die Wärmebrücke am Wandfuß oder -kopf und reduziert die Energieverluste signifikant.



Sconnex® Typ M (bislang Schöck Novomur®)

Das tragende Wärmedämmelement für Mauerwerkswände ist kapillar nicht saugend und dämmt dadurch die Wärmebrücke am Wandfuß oder -kopf von Beginn an.



Schöck Sconnex[®]: Neuheiten mit vielfältigen Nutzen

Die Vorteile auf einen Blick

Nutzen für den Bauherren



Bauphysik

- Reduzierung der Wärmebrücken, führt zu höherer Energieeffizienz
- Durchgehende Wärmedämmebene ergibt Planungssicherheit
- Hohe Wandoberflächentemperaturen schützen vor Bauschäden



Optik

- Verbesserte Optik durch Einsparung der Flankendämmung
- Gestaltungsfreiraum bei thermisch exponierten Bauteilen
- Mehr Planungsfreiheit bei anspruchsvollen Gebäudegeometrien



Wirtschaftlichkeit

- Steigerung der Qualität und Nachhaltigkeit
- Kostenreduktion durch Entfall von Flankendämmung
- Systematischer Einsatz führt zu Reduktion der Dicke der Außendämmung



*M.Sc. Wolfgang Schnell
Müller-BBM GmbH*

„Durch Sconnex® haben wir jetzt die Möglichkeit weitestgehend unabhängig von der Raumaufteilung die thermische Hülle durchgehend zu planen. Damit werden Planungs- und Ausführungsfehler vermieden und das Bauschadenrisiko durch Kondensat und Schimmelpilz drastisch reduziert. Außerdem schaut es noch deutlich besser aus – womit Sconnex® eine echte Alternative zur Flankendämmung ist.“

Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

Hörnlihütte, Matterhorn (Schweiz) – Kalte Bauteile Keller entkoppelt



Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

Hörnlihütte, Matterhorn (Schweiz) – Kalte Bauteile Keller entkoppelt

Höchste Anforderungen an Statik und Bauphysik

Effizienz und Robustheit im Betrieb sowie Sorgfältigkeit im Umgang mit der Natur standen beim Umbau und der Sanierung der Hörnlihütte am Matterhorn im Fokus. Das aus Ortbeton gegossene und sichtbar belassene Sockelgeschoss des Ergänzungsbaus steht auf geologisch anspruchsvollen Felsformationen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die wertvolle Heizwärme nicht aus dem Gebäudeinnern ungehindert in den kalten Baugrund abfließt. Es galt möglichst wärmebrückenfrei zu bauen. Schöck Sconnex bot hier die optimale Lösung.



Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

Referenzobjekt 4 Terrassenhäuser, Erlinsbach (Schweiz) – Entkoppelung auf Decke über TG

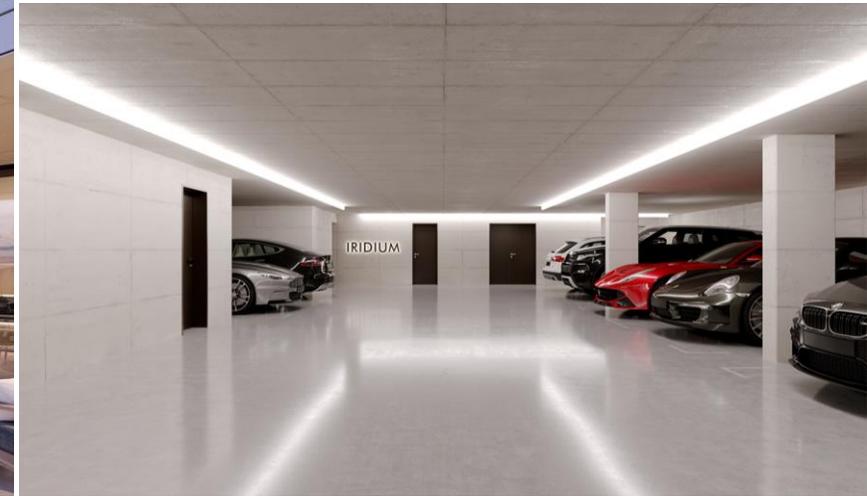


Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

Referenzobjekt 4 Terrassenhäuser, Erlinsbach (Schweiz) – Entkoppelung auf Decke über TG

Anspruchsvolle Gebäudegeometrie in höchster Qualität

Mit dem Projekt „Quasar“ in Erlinsbach (AG) entwarf das Architekturbüro Kreis Hirschi AG, Schweiz, vier exklusiv konzipierte Terrassenhäuser mit je drei Wohneinheiten im höchsten Ausbaustandard. In bester Hanglage direkt am Waldrand gelegen, fügen sich die Häuser in zeitloser Eleganz, harmonisch in die Landschaft ein.



Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

EFH, Herborn (Deutschland) – thermisch exponierte Stützwand unter Fassadenversprung



Referenzen Schöck Sconnex® Typ W

EFH, Herborn (Deutschland) – thermisch exponierte Stützwand unter Fassadenversprung



